

Grecher Raubüberfall

Dresden, 25. Oktober.

Am Freitagabend gegen 1/7 Uhr wurde in dem Grundstück Hamburger Straße 46 auf einen Marktbesitzer einer Firma auf der Mühlberger Straße ein schwerer Raubüberfall verübt. Ein unbekannter Mann hatte die Firma telefonisch angerufen und gebeten, einen Boten nach dem genannten Grundstück zu schicken. Als dieser eintraf, wurde er von dem Unbekannten, einem 18- bis 20-jährigen Burschen unter Vorhalten einer Pistole zur Herausgabe des gesamten Geldes, das er bei sich trug, gezwungen. Es handelt sich um einen Betrag von rund 30 Mark. Der Unbekannte ergriff daraufhin die Flucht. Der Marktbesitzer schwang sich auf sein Rad, um den Räuber zu verfolgen. Dieser schob dreimal auf seinen Verfolger. Auf der Hübnerstraße kam eine Kraftfahrerin, die er anhielt. Dem Fahrer sagte er, er solle sehr schnell weiterfahren. An der Ecke Helmholtz- und George-Bähr-Straße ließ er die Kraftfahrerin halten und bedrohte, als er bezahlen sollte, auch den Kraftwagenführer mit dem Revolver. Nun rannte der Räuber über die Felder nach den Plauenischen Höhen zu und entzog sich damit seinen Verfolgern. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei sind im Gange.

Nähen, daß er das Urteil über sein Verhalten in dieser Angelegenheit dem Bundestag ganz allein überlassen wollte.

Zu den beamtenpolitischen Fragen lag ein Antrag des Beamtenbundes Mecklenburg-Schwerin vor, wonach der Bundestag beschließen sollte: Der Deutsche Beamtenbund wolle an den Reichstag die Forderung richten, die Notverordnung über die Erhebung einer Reichshilfe unverzüglich außer Kraft zu setzen und, soweit eine Deckung des Reichshilfetrags nicht durch andere Maßnahmen möglich ist, die Erhebung eines Einkommensteuerzuschlags von 10 bis 15 v. H. für alle Einkommen mit Ausnahme derjenigen unter 2000 M. zu fordern.

Der Antrag wurde jedoch zurückgezogen, nachdem der Bundesvorsitzende, wie der Vertreter des Landesverbandes Mecklenburg-Schwerin hervorhob, zum Ausdruck gebracht hatte, daß sich der Beamtenbund mit der Grundtendenz dieses Antrages an sich einverstanden erkläre.

Dresden und Umgebung

Dresden im September

Dresden, 25. Oktober.

Nach der soeben erschienenen Monatsübersicht des Statistischen Amtes der Stadt Dresden hat die Einwohnerzahl Dresdens im September infolge Wanderungsverlustes gegenüber dem Vormonat etwas abgenommen. Sie betrug Ende September 830 200. Im Verkehrsmittel ist die Zahl der auf der Straßenbahn und auf der Eisenbahn beförderten Personen, auf den Tag berechnet, beträchtlich gesunken. Im Omnibusverkehr bewegt sich die Beförderungsziffer auf der gleichen Höhe wie im September 1929. Im Bestand an Kraftfahrzeugen ist ein geringer Rückgang zu verzeichnen. Die Zahl der Fremden ist auch im September mit über 48 000 noch recht bedeutend. Bei der Städtischen Sparkasse betrug der Einzahlungsbetrag rund 1 Million RM.

Vorarbeit für die ISM. Dresden 1931

Um die Vorarbeiten für die Verlängerung der Ausstellung im Sommer 1931 zu sichern, ist die Verwaltung der Ausstellung neu organisiert worden, wobei selbstverständlich eine sehr erhebliche Einschränkung des Apparates und ein starker Abbau von Kräften nicht zu vermeiden war, da die Verlängerung der bestehenden Ausstellung nicht mehr dieselben Aufwendungen erfordert, wie der Aufbau im vorigen Jahre. Das bisherige Präsidium der Ausstellung, an der Spitze der erste Präsident Stadtrat Dr. Krüger, hat sich auch für 1931 zur Verfügung gestellt. Um auch nach Wegfall der Direktion ein Zusammenarbeiten aller Abteilungen zu gewährleisten, hat der zweite Präsident Dr. Seiring auch die Geschäfte des bisherigen Vorstandes übernommen. Die wissenschaftliche Leitung liegt wieder in den Händen des Präsidiumsmitgliedes Professor Dr. Süßle.

Die Vorarbeiten sind durch Sicherung der Ausstellungsbereitschaft in Gang gebracht worden und versprechen guten Erfolg.

Moortbad Weißer Hirsch. Nachdem bereits vor längerer Zeit geplant worden ist, im Kurort Weißer Hirsch ein Moortbad einzurichten, ist nunmehr eine Moortbad-Gesellschaft gegründet worden.

den. An dem Unternehmen, das in der Hauptsache von Engländer aus finanziert wird, ist auch die Stadt Dresden beteiligt. Mit den Bauarbeiten soll am Montag begonnen werden.

Personenschiffahrt. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt-Gesellschaft läßt am Sonntag, den 26. d. M. folgende Dampfer verkehren: 8 Uhr Dresden—Bad Schandau—Bobendach, 11 Uhr Dresden—Pillnitz, 14 Uhr Dresden—Pillnitz, 12.30 Uhr Pillnitz—Dresden, 13.25 Uhr ab Bad Schandau bzw. 16.10 Uhr Pillnitz—Dresden, 17.15 Uhr Pillnitz—Dresden.

Das Schillingmuseum bleibt bis auf weiteres geschlossen. Die Gesamtsitzung der Stadtoverordneten fällt am Montag, 27. Oktober, aus.

Das Urteil im Prozeß Besenbruch. Am 4. Verhandlungstage, nach dem Plädoyer des Staatsanwalts, wurde der Angeklagte Besenbruch von einer schweren Ohnmacht befallen und mußte aus dem Saale getragen werden. Die Plädoyers der Rechtsanwältin dauerten bis 1/2 12 Uhr nachts. Am Freitagnachmittag nach 15 Uhr wurde folgendes Urteil verkündet: Besenbruch erhielt wegen Betrugs, Rückfallbetrugs, schwerer Privatankündung und Verfühlung von Gebrauchsguturkunden drei Jahre neun Monate Zuchthaus, ferner 1000 RM. Geldstrafe, ersatzweise 60 Tage Zuchthaus, und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von vier Jahren. Wusch wegen Betrugs in zwei Fällen ein Jahr und acht Monate Gefängnis, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre. Oberer erhielt wegen Fehltreue acht Monate Gefängnis.

Weiteres Sinken der Indexzahl. Nach der Berechnung des Statistischen Landesamts beträgt die sächsische Indexzahl der Lebenshaltungskosten auf erweiterter Grundlage im Durchschnitt des Monats Oktober 144. Sie ist demnach gegen die für Monat September ermittelte Indexzahl von 146,8 um 1,8 v. H. gefallen. Im Oktober v. J. betrug sie 155,3.

Kohlenpreisermäßigung in Sachsen? Wie die Sächsisch-Böhmische Korrespondenz von unterrichteter Seite erfährt, schwächen gegenwärtig Erörterungen, ob die fürs Ruhrgebiet beschlossene Kohlenpreisermäßigung am 1. Dezember auch fürs sächsische Steinhoblengebiet zur Durchführung kommen werde. Wie wir weiter erfahren, sind diese Erörterungen im Augenblick noch nicht abgeschlossen.

Neuer Preis für Kathreiner

1 Pfundpaket ~~55 Pfg.~~
50 Pfg.!

1/2 Pfundpaket ~~28 Pfg.~~
26 Pfg.!

...wieder ein Grund mehr, immer Kathreiner zu trinken!

Theater-Weekendspielpläne

Sächsische Staatstheater Dresden. Wochenplan für die Zeit vom 26. Oktober bis 3. November. Opernhaus: Sonntag (5) Die Weiserfänger von Nürnberg. Außer Anrecht. — Montag (8) Der Troubadour. Für den Bühnenvolksbund. — Dienstag (8) Spielzug. Josephslegende. Anrechtstheater B. — Mittwoch (7.30) Der Freischütz. Anrechtstheater B. — Donnerstag (7.30) Die Nacht des Schicksals. Anrechtstheater B. Freitag (7.30) Erstes Sinfoniekonzert Reihe B. Solist: Fr. Koene. — Sonnabend (8.30) Die Fledermaus. Anrechtstheater B. — Sonntag (8.30) Tannhäuser. Außer Anrecht. — Montag (8) Vom Fischer zu seiner Frau. Don Knuds. Anrechtstheater A. — Schauspielhaus: Sonntag (8) Sturm im Wasserglas. Außer Anrecht. — Montag (8) Der Sturm. Anrechtstheater B. — Dienstag (7.30) César und sein Ring. Anrechtstheater B. — Mittwoch (8) Gages und sein Ring. Anrechtstheater B. — Donnerstag (8) Journalist über Bord. Außer Anrecht. Uraufführung. — Freitag (8) Maria. Anrechtstheater B. — Sonnabend (8) Tempo über hundert. Anrechtstheater B. — Sonntag (8) Journalist über Bord. Außer Anrecht. — Montag (8) Maria. Anrechtstheater B.

Albert-Theater Dresden. Montag, 27. 10. Komtesse Gucherl. — Dienstag, 28. 10. Preciosa. — Mittwoch, 29. 10. Komtesse Gucherl. — Donnerstag, 30. 10. Preciosa. — Freitag, 31. 10. Der Mann, den sein Gewissen trieb. — Sonnabend, 1. 11. Komtesse Gucherl. — Sonntag, 2. 11. Der Mann, den sein Gewissen trieb. — Montag, 3. 11. Preciosa.

Die Komödie, Dresden. Allabendlich (8.15) Die Affäre Drephus. — Freitag, 31. 10. (8.30) Die Affäre Drephus. Wohltätigkeitsvorstellung für die Hinterbliebenen des Grubenunglücks in Wladorf. — Sonntag, 2. 11. (11) Konzert Janka Weinkauff. (8.30) ... Vater sein dagegen sehr!

Residenz-Theater Dresden. Sonntag, 26. 10. (4 und 8) Die drei Musketiere. — Von Montag, 27. 10. bis mit Freitag, 31. 10. allabendlich (8) Das Land des Lächelns. — Ab Sonnabend, 1. 11. allabendlich (8) und Sonntags (4) Der Vogelhändler.

Zentral-Theater Dresden. Allabendlich (8) Der Zarewitsch. — Jeden Sonntag (4) Das Land des Lächelns.

Dresdner Volksbühne E. V. Opernhaus: Dienstag, 28. 10. 3524 bis 3623. — Mittwoch, 29. 10. 3624 bis 3673. — Sonnabend, 1. 11. 3674 bis 3713. — Montag, 3. 11. 3714 bis 3763. — Schauspielhaus: Sonntag, 26. 10. 5489 bis 5538. — Montag, 27. 10. 5539 bis 5588. — Dienstag, 28. 10. 5589 bis 5638. — Mittwoch, 29. 10. 5639 bis 5688. — Donnerstag, 2. 11. 5689 bis 5738. — Freitag, 3. 11. 5739 bis 5788. — Samstag, 4. 11. 5789 bis 5838. — Sonntag, 5. 11. 5839 bis 5888. — Montag, 6. 11. 5889 bis 5938. — Dienstag, 7. 11. 5939 bis 5988. — Mittwoch, 8. 11. 5989 bis 6038. — Donnerstag, 9. 11. 6039 bis 6088. — Freitag, 10. 11. 6089 bis 6138. — Samstag, 11. 11. 6139 bis 6188. — Sonntag, 12. 11. 6189 bis 6238. — Montag, 13. 11. 6239 bis 6288. — Dienstag, 14. 11. 6289 bis 6338. — Mittwoch, 15. 11. 6339 bis 6388. — Donnerstag, 16. 11. 6389 bis 6438. — Freitag, 17. 11. 6439 bis 6488. — Samstag, 18. 11. 6489 bis 6538. — Sonntag, 19. 11. 6539 bis 6588. — Montag, 20. 11. 6589 bis 6638. — Dienstag, 21. 11. 6639 bis 6688. — Mittwoch, 22. 11. 6689 bis 6738. — Donnerstag, 23. 11. 6739 bis 6788. — Freitag, 24. 11. 6789 bis 6838. — Samstag, 25. 11. 6839 bis 6888. — Sonntag, 26. 11. 6889 bis 6938. — Montag, 27. 11. 6939 bis 6988. — Dienstag, 28. 11. 6989 bis 7038. — Mittwoch, 29. 11. 7039 bis 7088. — Donnerstag, 30. 11. 7089 bis 7138. — Freitag, 1. 12. 7139 bis 7188. — Samstag, 2. 12. 7189 bis 7238. — Sonntag, 3. 12. 7239 bis 7288. — Montag, 4. 12. 7289 bis 7338. — Dienstag, 5. 12. 7339 bis 7388. — Mittwoch, 6. 12. 7389 bis 7438. — Donnerstag, 7. 12. 7439 bis 7488. — Freitag, 8. 12. 7489 bis 7538. — Samstag, 9. 12. 7539 bis 7588. — Sonntag, 10. 12. 7589 bis 7638. — Montag, 11. 12. 7639 bis 7688. — Dienstag, 12. 12. 7689 bis 7738. — Mittwoch, 13. 12. 7739 bis 7788. — Donnerstag, 14. 12. 7789 bis 7838. — Freitag, 15. 12. 7839 bis 7888. — Samstag, 16. 12. 7889 bis 7938. — Sonntag, 17. 12. 7939 bis 7988. — Montag, 18. 12. 7989 bis 8038. — Dienstag, 19. 12. 8039 bis 8088. — Mittwoch, 20. 12. 8089 bis 8138. — Donnerstag, 21. 12. 8139 bis 8188. — Freitag, 22. 12. 8189 bis 8238. — Samstag, 23. 12. 8239 bis 8288. — Sonntag, 24. 12. 8289 bis 8338. — Montag, 25. 12. 8339 bis 8388. — Dienstag, 26. 12. 8389 bis 8438. — Mittwoch, 27. 12. 8439 bis 8488. — Donnerstag, 28. 12. 8489 bis 8538. — Freitag, 29. 12. 8539 bis 8588. — Samstag, 30. 12. 8589 bis 8638. — Sonntag, 31. 12. 8639 bis 8688.

Städtische Theater Leipzig. Neues Theater: 26. 10. Madame Butterfly. 27. 10. Ripolletto. 28. 10. Die verkaufte Braut. 29. 10. Leben des Orest. 30. 10. Nigron. 31. 10. Lohengrin. 1. 11. Die Puppenrei und Der Barbier von Sevilla. 2. 11. Die Jüdin. — Altes Theater: 26. 10. nachm. Der Gatte des Fräuleins, abends Der Gatte des Fräuleins. 27. 10. Was ihr wollt. 28. 10. Der Mann, den sein Gewissen trieb. 29. 10. Der Mann, den sein Gewissen trieb. 30. 10. Was ihr wollt. 31. 10. nachm. Der Gatte des Fräuleins, abends Der Gatte des Fräuleins. 1. 11. Uraufführung: Elisabeth von England. 2. 11. nachm. Der Gatte des Fräuleins, abends Elisabeth von England.

Städtische Theater Chemnitz. Schauspielhaus: Sonntag, 26. 10. (15) Clavigo. Volksbühne. (19.30) Hurra, ein Junge! Stammsitze aufgehoben. — Montag, 27. 10. (20) Sekhion Rahnesten. Volksbühne. — Dienstag, 28. 10. (20) Der Kaiser von Amerika. Volksbühne. — Mittwoch, 29. 10. (20) Geopentier. — Donnerstag, 30. 10. (20) Der Kaiser von Amerika. Bühnenabstimmung. — Freitag, 31. 10. (15) Clavigo. Volksbühne. (19.30) Der Kaiser von Amerika. — Sonnabend, 1. 11. (20) Hurra, ein Junge!

Die Bedeutung des hl. Augustinus

Dresden, 25. Oktober.

Am 28. August 1930 sind 1600 Jahre verfloßen, daß der größte Lehrer der katholischen Kirche, der hl. Augustinus die Augen für diese Welt schloß. Er kann mit Recht zu den markantesten Persönlichkeiten der spätromischen Kulturperiode gerechnet werden. Die ganze katholische Welt bis zum heutigen Tage muß immer und immer wieder in den reichen Schatz seiner Gedankenwelt zurückgreifen, und solange die Kirche steht, wird er ihren Gläubigen stets etwas zu bieten haben. Herr Universitätsprofessor Dr. G. Hans Meyer aus Würzburg, Prof. der katholischen Philosophie, wird am kommenden Dienstag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr im Saale der Kaufmannschaft, Ostraallee, über das Thema sprechen:

Die weltgeschichtliche Bedeutung des hl. Augustinus.

Hierzu werden alle Katholiken herzlich eingeladen. Herr Prof. Meyer ist Schüler des bekannten Grafen Hertling (Reichsbankier), wohl des besten Augustinuskenners der Jetztzeit, von dem ja auch wohl die beste Übersetzung der „Bekenntnisse“ des hl. Augustinus stammt. Deshalb dürfte der Vortrag des Herrn Prof. Dr. Meyer alles Renommee über den hl. Augustinus in erschöpfender Weise zur Verfügung bringen. (Karten, 1. Platz 2 RM., 2. Platz 1 RM., 3. Platz 0,50 RM., sind im Vorverkauf zu haben in der Buchhandlung von Beck, Neumarkt; in der Kunsthandlung Heint. Trümper, Sporerstraße; bei Herrn Wohlau, Prager Straße, und an der Abendhalle.)

Der Rathausbrunnen

Die Errichtung eines Fierbrunnens auf dem Rathausplatz hat in letzter Zeit die Dresdner Künstlerwelt und auch die Presse beschäftigt. Dieser Plan, bereits beim Bau des Rathauses erörtert, war seiner Verwirklichung Anfang 1911 durch einen Stadtoverordnetenbeschluss nahegebracht, mit dem Mittel für die Brunnenanlage, auf 8 Jahre verteilt, je zur Hälfte beim städtischen Haushalt und der Dr. Günthiger-Stiftung angefordert wurden und als Ausführender Professor W. Kaas angefordert wurde. Der Ausbruch des Weltkrieges führte zur Aufgabe dieses Planes. 1921 nahm ihn Geheimrat Jigen durch seine Stiftung wieder auf, änderte aber alsbald im Einvernehmen mit den städtischen Körperschaften die Stiftungsbestimmungen dahin, daß die Stadt zunächst in den Besitz einer mustergültigen Sportanlage gesetzt werden könnte. Ein der Erfüllung des ursprünglichen Stützungszweckes vorbehaltenes Brunnenbauverbot verfiel der Entwertung. Der Stifter hat nun für Verwendung neuer Mittel aus einer zweiten von ihm begründeten Stiftung, der Hermann-Jagen-Stiftung, gesorgt. Die durch alljährliche bedeutende Zuwendungen an einzelne Künstler bekannte Stiftung, durch Jahresrücklagen sollen allmählich die Baugmittel für den Brunnen angeammelt werden. Vorher hat die Stützungsverwaltung den Rat ersucht, grundsätzliche Entscheidung der städtischen Körperschaften über die Verwendung des Rathausplatzes für die Brunnenanlage herbeizuführen.

Das ist der Sachstand, an den die Künstlerwelt in der Annahme, der Brunnen werde demnächst errichtet, den Wunsch geknüpft hat, den Auftrag nicht einem bestimmten Künstler zuzumenden, sondern einen allgemeinen Wettbewerb unter den Dresdner Künstlern zu veranstalten. Der darüber ersandene Meinungsaustausch eilt den Tatsachen weit voraus; die Ausführung des Brunnens liegt noch in weiter Ferne. Der Stützungsverwaltung hat der Stadtverwaltung und dem Künstlerverbande neuerdings mitgeteilt, daß infolge dringlicher Ausgaben die Jahresrücklagen für den Brunnen auf längere Frist erstreckt werden müssen, so daß für die Errichtung erst etwa das Jahr 1930 in Frage komme.

Phantazien eines Chauffeurs

Das amtliche Prager Preßbüro verbreitet einen Bericht eines Chauffeurs, der dieser Tage auf der Strecke Wurgel-Riefa plötzlich auf rätselhafte Weise mit seinem Auto angehalten worden sein will. Auf einer Strecke von 40 Kilometern seien zahlreiche Personen- und Lastkraftwagen plötzlich stehen geblieben, irgendwelche Fehler oder Störungen hätten sich bei der Unternehmung nicht ergeben. Ein Wendarm habe schließlich mitgeteilt, daß Versuche mit magnetischen Fernstrahlen unternommen wurden, die durch Einwirkung auf den Elektromagneten der Autos diese zum Stillstand bringen sollten. Nach einiger Zeit hätten die Wagen ihre Fahrt fortsetzen können. — Wie wir hierzu erfahren, ist an heiner in Betracht kommenden zuständigen Stelle irgend etwas von diesen Versuchen bekannt, das ganze ist nichts als das Geschwätz eines Chauffeurs, der vielleicht eine Verspätung zu entschuldigen versucht hat.

Die Bedeutung für den Tod oder Leben? ...

... ist um so wertvoller, wenn man die Verantwortung für die Handlung hat. ...

Der sozialdemokratische Arbeiterklub hat sich für die Unterhaltung einer ...

Wenn diese ... sein dürfte, dann ...

Die Starke ...

Der ...

Im Feuer ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...